

## **Dürfen evangelische Christen in der katholischen Kirche die Hl. Kommunion empfangen?**

Diese Frage wird besonders dort aktuell, wo Ehepartner verschiedenen Konfessionen angehören oder eine evangelische Person in einer katholischen Pfarrei Heimat gefunden hat.

Die offizielle Antwort der katholischen Kirche ist im Katechismus der katholischen Kirche dargelegt und heisst „Nein“, ausser in einer schweren Notlage. Der verstorbene Papst Johannes Paul II. hat 1995 in der Ökumene-Enzyklika „Ut unum sint“ geschrieben: Es sei ihm „ein Grund zur Freude, dass die katholischen Priester in bestimmten Einzelfällen, die Sakramente der Eucharistie, der Busse und der Krankensalbung anderen Christen spenden können, die zwar noch nicht in voller Gemeinschaft mit der katholische Kirche stehen, aber sehnsüchtig den Empfang der Sakramente wünschen, von sich aus darum bitten und den Glauben bezeugen, den die katholische Kirche in diesen Sakramenten bekennt“. Dieser Satz aus der Ökumene-Enzyklika war dem Papst offensichtlich so wichtig, dass er ihn 2003 in seiner Eucharistie-Enzyklika „Ecclesia de eucharistia“ wörtlich wiederholt hat. Zu diesem „Glauben ..., den die katholische Kirche in diesen Sakramenten bekennt“ gehört bei der Eucharistie auch das „Amen“ am Ende des Hochgebetes. Das heisst: ein grundsätzliches Ja zum Papst, zum Bischof, zum Gebet für die Verstorbenen, zu Maria und den Heiligen.

Im konkreten Fall ist es Aufgabe des Diözesanbischofs die „schwere Notlage“ zu definieren. Auf jeden Fall ist das Gespräch mit dem Pfarrer oder dem Pfarreiverantwortlichen zu suchen. Insbesondere geht es neben der Klärung der Motivation und inneren Disposition auch um eine Einführung in die Haltung, wie die Hl. Kommunion würdig empfangen wird.

Die tiefste Verbundenheit und Gemeinschaft mit Jesus Christus und der Gemeinschaft untereinander, besteht in der Liebe. Sie verbindet uns, auch, wenn das Sakrament nicht empfangen wird. Eine mögliche Form dies auch zeichenhaft zu leben besteht darin, dass z.B. bei ökumenischen Treffen, alle am Gottesdienst teilnehmen und alle bei der Austeilung der Hl. Kommunion (oder des Abendmahles) nach vorne kommen. Dann empfangen, gemäss der Regel der Kirche, die einen die Hl. Kommunion und alle anderen lassen sich vom Kommunionspender segnen. So hat z.B. ein katholischer Bischof an einer evangelischen Abendmahlsfeier teilgenommen. Er empfing jedoch nicht das Abendmahl, sondern liess sich von der evangelischen Pfarrerin segnen. Auf diese Weise erhalten alle, die nährende, stärkende und verbindende Liebe Jesu, wenn auch in unterschiedlichen Formen.

Das könnte immer mehr auch ein Weg in den Pfarrgemeinden werden. Alle Menschen, auch Nichtchristen, sind zur Mitfeier der Eucharistie eingeladen. Allen will Jesus Seine Liebe schenken. Niemand ist ausgeschlossen. Alle können beim Kommunionempfang nach vorne kommen, entweder, mit verschränkten Händen vor der Brust um sich Segnen zu lassen, oder zum Empfang der Kommunion.